

Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 1 (1921)

Rubrik: Die historische Abteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte über die Sammlungen.

I. Die historische Abteilung.

Wir beginnen unsern Rundgang durch die Neuerwerbungen wie üblich bei den Privataltertümern.

Unserer schönen Sammlung bernischer Bildnisse gesellte sich das 1621 von Sarburg gemalte Portrait der Salome von Erlach bei, einer Tochter des kinderreichen Schultheissen Franz Ludwig aus seiner ersten Ehe mit Salome Steiger. Die junge Dame ist in einem roten, blau damaszirten Kleide dargestellt und trägt auf dem Kopfe einen bunten Blumenkranz. Um den Hals ist eine schwere, mehrfache Goldkette gelegt. Salome von Erlach heiratete 1624 Jakob von Graviset, Herrn zu Liebegg, der als Gönner der Stadtbibliothek Bern unvergessen ist. Das Bildnis, datiert und signiert, ist nicht nur mit Rücksicht auf Darstellung und Kostüm, sondern auch durch seinen künstlerischen Wert von hervorragender Bedeutung.¹⁾ Wir erwarben es auf dem Wege eines Tausches, indem wir dagegen das im letzten Jahresbericht beschriebene Bildnis der Johanna von Erlach abtraten.

Der am 1. April 1921 verstorbene Curé Joseph Rossé in Rocourt hatte dem Museum schon vor Jahren eine Anzahl Gegenstände vermacht, von denen wir ein sehr hübsch gerahmtes Bildnis des Basler Fürstbischofs Joseph Wilhelm Rinck von Baldenstein (1744–1762) für uns behielten, während wir die übrigen Gegenstände (Bilder und Möbel), weil für uns weniger in Betracht fallend, dem Institut St. Charles in Pruntrut zu Eigentum überliessen. Wir werden dem vornehm gesinnten Priester ein dankbares Andenken bewahren.

Als Depositum erhielten wir die Orden und Auszeichnungen des 1835 gestorbenen Obersten Karl Friedrich Lutstorf. Geboren 1785, war Lutstorf Hauptmann in französischen Diensten und wurde später Garnisonskommandant, Oberstinstruktor und Mitglied des Grossen Rates von Bern.

Der Bürgerrechtsbrief für Abraham Vincenz Weber von Brüttelen, den uns Madame Burnier-Carrard in Lausanne schenkte, ist der Ausdruck der Dankbarkeit und der Anerkennung für die grossen Verdienste, die sich dieser hervorragende Berner um seine Heimat erworben hat.

¹⁾ Vergl. die vorzügliche Reproduktion im ersten Bande des Prachtwerkes: *Le Portrait bernois à travers les siècles.*

Als ältester Sohn des Meiers Abraham Weber von Brüttelen, der sich als Offizier in französischen Diensten ausgezeichnet hatte, wählte Abraham Vincenz schon früh die militärische Laufbahn und diente zunächst in dem gleichen Regimente, dem schon sein Vater angehört hatte. 1793 trat er in die Dienste seiner Heimat. Im Schicksalsjahre 1798 war er Hauptmann der 1. Musketierkompagnie im 2. Auszögerbataillon des Regiments Konolfingen unter Oberstlieutenant Samuel von Tillier und bekleidete daneben die Charge eines Bataillonsadjutanten mit Majorsrang. Im Gefecht beim Grauholz zeichnete er sich durch seine Tapferkeit und Kaltblütigkeit aus. Unter der Helvetik war er Milizinspektor der helvetischen Truppen und wurde dann bernischer Oberinstruktor und Platzkommandant von Bern. 1806 trat er als Major in das 3. französische Schweizerregiment, das er 1815 als Grossmajor verliess. Er starb in Bern am 6. Juli 1820. Bekannter noch als Abraham Vincenz ist sein Bruder Johann, der Sieger von Neueneegg, der am 25. Mai 1802 bei Frauenfeld durch die Kugel eines österreichischen Scharfschützen den Tod fand. Beide Brüder liessen sich 1792 durch den Maler Karl Germain porträtieren, der, ein gebürtiger Liechtensteiner, damals in Bern arbeitete. Die Bildnisse kamen 1909 als willkommenes Geschenk des Museumsvereins in unseren Besitz. Abraham Vincenz trägt die rote Uniform seines französischen Regiments, Johann ist in der grünen holländischen Uniform dargestellt.

Herr Oberrichter P. Kasser schenkte uns den Rest der interessanten Siegelsammlung, welche von seinem Urgrossvater, Pfarrer König, zu Anfang des 19. Jahrhunderts angelegt worden ist. Wir sprachen davon im Jahresberichte von 1919. Zu dem Geschenke gehört auch eine von Adolf Lutz um die Mitte der Zwanziger Jahre zusammengestellte «Wappenschrift», eine alphabetisch geordnete Siegelsammlung bernischer Geschlechter, wie sie von den jungen Bernburgern jener Zeit zur Förderung ihrer Wappenkenntnis angelegt wurden. Wir konnten schon in dem letzten Jahresberichte auf eine solche, 1804–1807 entstandene Wappenschrift dreier junger Patrizier hinweisen, welche uns Herr Roland von Erlach geschenkt hatte. Beide Sammlungen enthalten viele Seltenheiten, und dies gilt noch in höherem Masse von der Sammlung König. Nachdem der bisherige Bestand, der sich in der Hauptsache aus der Sammlung Jenner, dann aber auch aus einigen grösseren Geschenken früherer Jahre (Durheim, B. Haller) zusammensetzt, nun geordnet und in einem besonders dafür eingerichteten Schrank für die Benützung zugänglich gemacht worden ist, wurden die Neueingänge damit verschmolzen und es zeigte sich, dass wir nun über eine recht ansehnliche Sammlung bernischer Lackabdrücke verfügen, deren Bedeutung sich ganz

wesentlich vermehren wird, wenn wir einmal auch die Abgüsse der bernischen Wachssiegel unserer Archive einreihen können.

Wir gehen über zu den Hausaltertümern.

Drei flachgeschnitzte gotische Friese stammen aus dem Hause Junkerngasse Nr. 1 in Bern, von dessen wohnlicher Ausgestaltung um die Wende des 15. Jahrhunderts die reiche Sammlung geschnitzter und bemalter Deckenfriese Zeugnis ablegt, welche uns Herr August von Pourtalès im Jahre 1912 zum Geschenk gemacht hat. Zwei der Friese zeigen das nämliche Rankenmuster mit dreiteiligen Blättern, der dritte zeigt eine Ranke mit Granatapfeldekor. Nachträglich zum Vorschein gekommen, wurden uns die Friese von Herrn A. Wetli als Geschenk überlassen.

Reichen Zuwachs haben die Glasgemälde zu verzeichnen. Durch die Vermittlung des schweizerischen Landesmuseums erwarben wir ein kleines Wappenscheibchen mit monolithischer Darstellung der Schlacht bei Murten. Es wurde 1678 gestiftet von «Johann Rudolf Augspurger, Herr zu Rychenbach, gewesener Castlan im Ober-Simmentahl». — Eine geschliffene Wappenscheibe Vissaula liefert uns einen neuen Beweis dafür, dass auch in Murten, ähnlich wie es in Bern der Fall war, die jungen Bürger sich zu einem Aeusseren Stande zusammengeschlossen hatten. Der Stifter ist «Herr David Vissula, Her Statthalters Jüngster Sohn, dieser Zeit Gerichtsschreiber der Statt Herrschafft Murten und Stattschreiber des Lobl. Aüsseren Stands allda 1774».

Der rührige Verein zur Förderung des Historischen Museums, dem wir in den 20 Jahren seines Bestehens nun schon so manche wertvolle Gaben verdanken, schenkte uns eine aus Privatbesitz erworbene Sammlung bernischer Schliiffscheiben. Die Bedeutung dieser grossen Zuwendung ergibt sich aus der Zusammenstellung im Zuwachsverzeichnis, auf welche wir hier verweisen. Die Sammlung belegt nahezu die ganze Entwicklung dieser für Bern so charakteristischen Glasgemäldetechnik und vermittelt uns die Kenntnis einer grossen Zahl ländlicher Familienwappen.

Vier Scheibenrisse aus dem 17. Jahrhundert wurden als Ergänzung zu unserer unvergleichlichen Wyss'schen Sammlung erworben. Wir erwähnen davon den Entwurf für eine Rundscheibe mit den Wappen des Samuel Müller, Landvogt zu Milden, und Hans Megger, Landvogt zu Orung, 1604. Die Initialen H G weisen auf Hans Ganting den Jüngern, der auch eine Anzahl der Wyss'schen Scheibenrisse mit seinen Namensbuchstaben bezeichnet hat. Es ist noch nicht festgestellt, ob er deren Verfertiger oder nur ihr Besitzer gewesen ist.¹⁾

¹⁾ H. Türlér im Schweiz. Künstlerlexikon, Suppl., S. 168.

Die Eingänge an Gerät für Küche und Keller sind, wie gewöhnlich, bescheiden. Erwähnenswert ist der ikonographischen Darstellung wegen ein 1601 datiertes Waffeleisen mit dem Wappen des Kirchherrn Udalricus Zimmermann zu Dulliken. Die eine der beiden Rundscheiben zeigt die stehenden Figuren der Heiligen Udalricus und Verena, während am Rande die Inschrift S + VDALRICE ORA + BRO + NOBIS – S + VERENA + ORA + BRO + NOBIS angebracht ist.

Wieder dürfen wir einen Zuwachs an Edelgeschirr verzeichnen. Die Gesellschaft zu Distelzwang deponierte einen schlanken, silbervergoldeten Buckelbecher, den ihr Herr Dr. Th. Engelmann in Basel als Zeichen des Dankes für das geschenkte Stubenrecht überreicht hatte. Der Becher besitzt einen Fuss mit sechs hoch herausgetriebenen Buckeln. Die eingezogene Cuppa sitzt auf einem sechsteilig vasenförmigen Knauf mit drei Henkeln und ist mit zwei Buckelreihen verziert. Der Deckel besitzt sieben Buckel und einen silbernen Blumenstrauss als Bekrönung. – Zwei silbervergoldete Becher der Gesellschaft zu Kaufleuten sind bei den Zunfaltertümern erwähnt.

Ein Rätsel über Zweck und Verwendung gibt der aussen und innen grün glasierte tönerner Topf auf, der hoch oben in einer Scheidemauer der Altstadt Erlach eingemauert war. Form und Glasur weisen ihn dem 14. Jahrhundert zu. Die Standfläche des hohen, sich nach unten stark verjüngenden Gefässes, das oben eine kleine, schräg aufsteigende Ausgussröhre besitzt, ist ausserordentlich klein. Wir verdanken das merkwürdige Stück den Herren F. Zbinden in Erlach und a. Regierungsrat A. Scheurer selig in Gampelen.

Eine aus stilistischen Gründen etwa den 1740er Jahren zuzuweisende Langnauer Platte mit dem auch später noch beliebten Dekorationsmotiv der drei Fische belegt die Verwendung des Blau schon für die Frühzeit der künstlerischen Langnauer Produktion. Nennen wir noch eine Simmentaler Reiterplatte von 1772 und eine Platte mit den Wappen der 13 Orte gleicher Provenienz, so ist die Aufzählung der Erwerbungen an Keramik erschöpft.

Der Trachtensammlung sind im Neubau zwei grosse, helle Räume zugewiesen worden, von denen der eine für die städtische, der andere für die ländliche Tracht bestimmt ist. Gerade diese Abteilung beweist schlagend, wie notwendig die Erweiterung des Museums war, ist sie doch gegenüber der früheren Ausstellung um das Drei- bis Vierfache angewachsen. Der Zuwachs des Berichtsjahres verteilt sich auf Stadt und Land. Unter die städtischen Trachtenstücke ist die Amtstracht (Talar und Baret) eingereiht, die Herr Prof. Dr. M. Walthard in

Zürich als erster ordentlicher Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität in Frankfurt a. M. trug. — Die für einzelne Landesteile so ungemein charakteristischen Bauerntrachten haben sich um das vollständig und prachtvoll erhaltene Kleid einer Guggisberger Frau vermehrt, eine Gabe von hohem Wert, die wir Fräulein Dora v. Muralt in Bern verdanken.

Gern erwarben wir bei einer günstigen Gelegenheit die Sammlung schweizerischer Trachtenbilder, die F. N. König im Jahre 1811, in ein niedliches Büchlein vereinigt, bei Orell, Füssli & Co. in Zürich erscheinen liess. Waren diese Trachtenbilder zur Zeit ihrer Entstehung als Einzelstücke oder als Sammlung für Geschenke und Reiseandenken beliebt und begehrt, so sind sie uns heute für das Verständnis der einzelnen Trachten und ihrer Zusammenhänge unentbehrlich.

Zwei sogenannte «Sandhäuser» beweisen, welche Liebe und auch welch Geschick auf die Herstellung von Spielsachen verwendet wurde. Es sind Kartonmodelle von Häusern mit reicher figürlicher Staffage, der ein raffiniertes System von Rädern und Schnüren Bewegung verleiht. Das eine dieser Häuser stellt, wie uns der Donator, Herr Professor Studer, mitteilte, das längst abgebrochene Haus zum Frutiggarten hinter dem Naturhistorischen Museum in Bern dar.

Wenden wir uns den Staats- und Gemeindealtertümern zu, die auch die Zunfaltertümer umfassen. Der Gemeinderat von Erlach übergab uns einen langen, hölzernen, mit silbernen Rundkopfnägeln beschlagenen Gerichtsstab als Leihgabe. Die silberne Hohlkugel ist mit dem Wappen des Amtes Erlach und des Vogtes Jakob Risolt, sowie mit der Inschrift IR und der Jahrzahl 1627 verziert. Jakob Risolt, 1612 der Burgern, wurde 1621 Landvogt zu St. Johannsen und schenkte den Stab der Stadt Erlach nach Ablauf seiner Amtsdauer zum Dank für das ihm verliehene Bürgerrecht.

Ein schmiedeisernes Aushängezeichen in Form einer Krone, das uns Herr B. von Erlach schenkte, war über dem Eingang zum alten Schloss in Gerzensee aufgehängt und galt als Herrschaftszeichen.

Der uns stets wohlgesinnten Gesellschaft zu Kaufleuten in Bern verdanken wir als Depositum zwei reich gravierte, silbervergoldete Becher, eine Stiftung der Stiefbrüder Ulrich und Abraham Bitzios aus dem Jahre 1633. Die Becher sind Pendants und stammen beide aus der Werkstätte des Burgdorfer Goldschmiedes Hans Trachsel. Die hohe, enge, nach oben sich ausweitende Cuppa ist über und über mit Verzierungen bedeckt. Unten ist ein Bärenzug dargestellt mit Trommler und Pfeifer, Halpartierern und Schützen, darüber befinden sich das alte und das neue Gesellschaftswappen und das Wappen der Stifter mit der Inschrift

«Her Ulrich Bitzius der Zyt Vogt zuo Brandis» auf dem einen, «Her Abraham Bitzius der Zyt Schultheis zuo Burgdorf» auf dem andern Becher. Ulrich Bitzius, geboren 1584, der Burgern 1621, wurde 1624 Grossweibel, 1627 Landvogt zu Brandis, des Rats 1638 und starb 1648. Sein Stiefbruder Abraham war drei Jahre jünger. Seines Zeichens ein Goldschmied, wurde er 1617 der Burgern, 1626 Ohmgeldner, 1627 Schultheiss gen Burgdorf und starb 1639. Er stiftete der Kirche in Burgdorf einen silbervergoldeten Abendmahlskelch.

Wir gehen über zu den kirchlichen Altertümern. Eine tönernerne Motivfigur aus dem 14. Jahrhundert, die wir in Zürich erwarben, erinnert in ihrer Form an die zahlreichen Motivgegenstände, die vor Jahren in Leimern ob Scherli gefunden wurden und allerdings etwas primitiver aussehen. — Der Kirchgemeinderat von Zimmerwald übergab uns eine längst ausser Gebrauch gesetzte, gusseiserne Glocke zur Aufbewahrung. Sie weicht in ihrer Form nicht von dem zur Zeit ihrer Entstehung üblichen Habitus ab. Um den oberen Rand zieht sich in zwei Zeilen die Inschrift: «Christus renat Christus inperat Christus ab omni malo nos defendet Amen» in gotischen Minuskeln hin. Das Wort Christus ist, wie gewöhnlich, durch das Monogramm ersetzt. Wir finden diese Inschrift ihres apotropäischen Charakters wegen gelegentlich auch als Schwertschrift, ja sogar als Münzlegende verwendet. Eine spitzovale Giessermarke mit Glocke und gotischer Majuskelschrift «G: Chaufovrne» erlaubt uns, die Entstehung der Glocke von Zimmerwald näher zu bestimmen. Der Giesser G. Chaufourne ist identisch mit Guillaume Chaufourneir, Bürger in Orbe, der 1434 für Romont sieben Glocken goss.¹⁾

Unsere Glocke ist vielleicht das älteste Exemplar einer gusseisernen Glocke. Nach der Glockenkunde von Otte wären Versuche mit Guss-eisen erst seit dem 17. Jahrhundert gemacht worden. Wir lassen hier folgen, was dieser berufene Glockenkennner darüber schreibt (S. 73):

«In Genf wurden seit 1610 eiserne Glocken fabriziert, später auch in Wien und Berlin. Man verfertigte dieselben nach den nämlichen Schablonen wie die Bronzeglocken, nur im allgemeinen und besonders in der Zone, wo der Klöppel anschlägt, etwas stärker; der Ton war stark, aber rauh und weniger klangreich; dessenungeachtet würden sie sich durch ihre Wohlfeilheit immerhin empfehlen haben, wenn nicht im leicht möglichen Fall des Zerspringens das Metall völlig wertlos wäre.»

Ausser dieser Kuriosität besitzen wir seit langem als grosse Seltenheit ein tönernes Glöcklein aus dem ehemaligen Kloster Magden bei Rheinfelden.

¹⁾ Schweiz. Künstlerlexikon II, S. 276.

Den wissenschaftlichen Altertümern wurde eine Anzahl chirurgische, gynäkologische und zahnärztliche Instrumente, zum Teil noch aus dem 18. Jahrhundert, beigelegt und auch die Sammlung der astronomischen Instrumente durch den Ankauf einer astronomischen Uhr mit Kalendarium und Tellurium vermehrt.

Den grössten Teil des Legates von Herrn Architekt G. Rieser verwendeten wir zum Ankauf einer Anzahl mittelalterlicher Waffen aus einer der bedeutendsten schweizerischen Privatsammlungen. Ein Unikum stellt das prachtvoll erhaltene Schweizerschwert aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts dar, das seiner Zeit beim Abbruch der alten Rapperswyler Brücke im Gebälk zum Vorschein gekommen war, dann in die Sammlung von Herrn alt Landesmuseumsdirektor H. Angst überging und nun unsere Zusammenstellung von Schweizerdegen in der glücklichsten Weise ergänzt. W. Blum hat das Schwert in seiner reich dokumentierten Arbeit über den Schweizerdegen abgebildet. (Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde NF XXI, Tafel XI 48). Auf der gleichen Tafel (XI 49) finden wir ein Schweizerschwertfragment, das nun ebenfalls in unser Eigentum übergegangen ist. Von ähnlicher Griffgestaltung, weist es eine kürzere Klinge auf als das Rapperswyler Schwert und ist noch in das Ende des 15. Jahrhunderts zu datieren. In diese Gruppe reiht sich auch ein Schweizerdolch mit stark verlängerter Klinge (sogenannte Uebergangsform zum Schweizerdegen) ein, den ein Fischer am Bielersee mit der Angel aus beträchtlicher Tiefe emporgeholt hat.

Aus der nämlichen Sammlung wie das Schweizerschwert stammen zwei mittelalterliche Stangenwaffen, ein Hellebardeneisen frühester Form und eine Couse. Ersteres besitzt eine länglich schmale Klinge mit leicht nach aussen gekrümmter Schneide, die durch zwei Oesen am Schaft befestigt war. Die Waffe wurde in der Nähe von Basel gefunden, kam dann in die Sammlung Forrer nach Strassburg und von dort nach Zürich. Die Couse, ein Seefund, besitzt noch das alte Schaftfragment. Diese Trabantenwaffe hat bei dem auf das Praktische gerichteten Sinn der Schweizer nie eine Rolle gespielt; wir begegnen ihr aber häufig in den Bilderchroniken und auf den Darstellungen der spätmittelalterlichen Bildteppiche.

Jagd Waffen und Uniformen haben gleichfalls Vermehrung gefunden, erstere durch ein aus Zofingen stammendes Jagdspiesseisen, ein Geschenk von Herrn Ingenieur H. Frickart in Couvet, und zwei Jagdnetze, sogenannte Wolfsgarne aus Erlach, letztere durch eine Anzahl geschenkter Uniformen und Ausrüstungsgegenstände und eine Sammlung von Kopfbedeckungen schweizerischer Truppen des 19. Jahrhunderts. Gern erwähnen wir in diesem Zusammenhang auch den von Herrn Oberst L. C. v. Tavel

Mutach 1814 als Hauptmann des bayrischen Gardegrenadierregimentes¹⁾ getragenen Offiziershelm, den wir als Leihgabe des Herrn Gaston Robert v. Muralt in Mülhausen erhielten.

Einige Uniformenbilder des Berners Adolf Hermann (1817–1876), darunter ein Selbstbildnis als Schützenkorporal, sind ein Geschenk des Herrn E. Wälti in Bern.

Zum Schlusse unserer Betrachtungen werfen wir noch einen Blick auf die Karten und Ansichten und lassen unser Auge durch eine Serie von acht runden Gouachebildchen mit Ansichten bernischer Wacht Häuser (Chuzen) fesseln, von denen wir nur bedauern, dass wir bis jetzt den Maler nicht feststellen konnten.

R. Wegeli.

¹⁾ Vgl. Erlebnisse des Herrn Obersten von Tavel-Mutach im bayrischen Militärdienst vom September 1806 bis zum Anfang des Jahres 1815. Berner Taschenbuch 1884, S. 104 ff.

Zuwachsverzeichnis.

I. Privataltertümer.

Bildnisse.

- 13664 Bildnis von Samuel Dittlinger. 18. Jahrh. Oelgemälde auf Leinwand. Nachtrag.
- 13665 Bildnis des Pfarrers David Edelstein. 1774. Oelgemälde auf Leinwand. Nachtrag.
- 13666 Bildnis der Margaretha Edelstein, geb. Nesor. 1774. Oelgemälde auf Leinwand. Nachtrag.
- 13778 Bildnis der Salome von Erlach. 1621. Oelgemälde auf Holz, von B. Sarburg. Tausch.
- 13897 Bildnis des Hauptmanns Samuel Herport († 1740) in türkischem Kostüm. Oelgemälde auf Leinwand. Nachtrag. *Bürgergemeinde Bern.*
- 13663 Auf Karton gemaltes Bildnis des Malers Jakob Müller in Bern. Um 1840. Nachtrag.
- 13779 Bildnis des Basler Fürstbischofs Jos. Wilhelm Rinck von Baldenstein. 1744–1762. Oelgemälde auf Leinwand. Legat von *Herrn Curé Jos. Rossé in Rocourt.*
- 13985 Bildnis von Michael Schüppach. Kupferstich, bezeichnet A Paris chés Basan et Poignant. Nachtrag.
- 13901 Bildnis des Robert von Diesbach. 1915. Photographie. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach.* Nachtrag.
- 13661 Lithographie von Lavigne, Napoleon mit seinen Generälen. Nachtrag.
- 13655 Grosser Kupferstich von Isabey, Congrès de Vienne. Nachtrag.
- 13656 Kupferstich. Legende zu 13655. Nachtrag.
- 13886 Bronzeplakette Bérenger. 19. Jahrh. Nachtrag.

Dokumente.

- 13779 Bernischer Bürgerrechtsbrief für Abraham Vinzenz Weber von Brüttelen. 1804. Geschenk von *M^e Burnier=Carrard in Lausanne.*
- 13837 Brevet für den Bataillonskommandanten Samuel Stettler von Eggiwil. 1860. Nachtrag.
- 13950 Kopulationsschein für Hans Schweizer von Sinneringen. 1799. Nachtrag.

Wappen. Siegel.

- 13900 Eiserne Petschaftplatte mit Wappen von Diesbach. 18. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach.* Nachtrag.
- 13456 Messingstempel mit Wappen Steiger (schwarz). 17. Jahrh. Nachtrag.

- 13891 Siegelsammlung. «Wappenschrift von Adolf Lutz.» Um 1825.
 13892 Siegelsammlung. Sammlung von Wappen ausgestorbener burgerlicher Geschlechter der Stadt Bern, von Adolf Lutz.
 Nr. 13891–13892 Geschenk von *Herrn Oberrichter P. Kasser in Bern*.
 13283 Siegelbeutel aus Silberbrokat. 18. Jahrh. Geschenk von *Frau C. v. Graffenried in Bern*. Nachtrag.
 13889 Gipsabguss der Bronzegrabplatte des Landvogts Philipp Kirchner in der Kirche zu Lützelflüh. Geschenk des *Rittersaalvereins in Burgdorf*.
 13882 Pause des Wappens von Samuel Dick, Pfarrer in Oberdiesbach. 1723. Geschenk von *Herrn Architekt K. Dick in Bern*.
 13487 Kirchenstuhlfragment mit Wappen von Antoni Ludwig Effinger von Aarburg. 18. Jahrh. Nachtrag
 Kirchenortschilde. Bemalte Blechtäfelchen mit Wappen. 18.–19. Jahrh. Nachtrag.
 13853 C. A. Bitzius, Med. doct. 1801.
 13854 Dachselhofer. Um 1800.
 13855 Dachselhofer. 18.–19. Jahrh.
 13856 Dachselhofer. 18.–19. Jahrh.
 13857 Knecht. 18.–19. Jahrh.
 13858 Lombach. Um 1800.
 13859 Otth. Um 1800.
 13860 F. Schnyder, Arch. 1800.
 13861 Sprüngli. Um 1800.
 13862 Stürler, mit Initialen F. L. ST. Um 1800.
 13863 v. Wattenwyl, mit Initialen D. S. W. Um 1800.

Auszeichnungen.

- 13920–13924 Orden und Auszeichnungen, getragen von K. F. Lutstorf von Bern 1785–1835. Depositum von *Herrn Pfarrer E. Lutstorf in Guggisberg*.
 13920 Französischer Orden Pro virtute bellica.
 13921 Orden der Ehrenlegion.
 13922 Idem, kleines Format.
 13923 Silbermedaille Treue und Ehre 1815.
 13924 Idem, inoffizielle kleine Medaille.

II. Hausaltertümer.

Bauteile.

- 13969–13970 Zwei hölzerne Brückenmodelle. 18.–19. Jahrh. Nachtrag.
 13824–13826 Drei flachgeschnitzte gotische Friese. Um 1500. Aus dem Hause Junkerngasse Nr. 1 in Bern. Geschenk von *Herrn M. Wetli in Bern*.

- 13893 Ofenbekrönung. Halbe Urne mit Rocailleornament. 18. Jahrh.
 13890 Ofenkachel von Beromünster. Bunter Blumendekor. 18. Jahrh.
 Von einem Ofen am Stalden in Bern.

Mittelalterliche Backsteine und Fliesen. Alter Bestand. Nachtrag. Die
 Muster nach den Nummern von Zemp.¹⁾

- 13675—13677 Bruchstücke zur Jahrzahl 1316. Fraubrunnen.
 13678 Bodenfliese. Zemp 90. Fraubrunnen.
 13679 Bodenfliese. Zemp 90 und 16. Fraubrunnen.
 13680 Bodenfliese. Zemp 90. Fraubrunnen.
 13681 Bodenfliese. Zemp 90. Fraubrunnen.
 13682 Bodenfliese. Zemp 90 und 16. Fraubrunnen.
 13683 Bodenfliese. Zemp 89 und 16. Fraubrunnen.
 13684 Bodenfliese. Zemp 63. Fraubrunnen.
 13685 Bodenfliese. Zemp 89. Fraubrunnen.
 13686 Bodenfliese. Zemp 89. Fraubrunnen.
 13687 Bodenfliese. Zemp 89. Fraubrunnen.
 13688 Bodenfliese. Zemp 89 und 64. Fraubrunnen.
 13689 Bodenfliese. Zemp 91 und 8. Fraubrunnen.
 13690 Bodenfliese. Zemp 91 und 8. Fraubrunnen.
 13691 Bodenfliese. Zemp 91 und 8. Fraubrunnen.
 13692 Bodenfliese. Zemp 91 und 8. Fraubrunnen.
 13693 Bodenfliese. Zemp 89 und 16. Fraubrunnen.
 13694 Bodenfliese. Zemp 89 und 16. Fraubrunnen.
 13695 Bodenfliese. Zemp 89 und 90. Fraubrunnen.
 13696 Bodenfliese. Zemp 30. Wynau.
 13697 Bodenfliese. Aehnl. Zemp 44. Frienisberg.
 13698 Bodenfliese. Zemp 17. Frienisberg.
 13699 Bodenfliese. Lilie und Blattwerk. Frienisberg.
 13700 Bodenfliese. Wappen Citeaux. Frienisberg.
 13701 Bodenfliese. Doppeladler. Frienisberg.
 13702 Bodenfliese. Centaur. Frienisberg.
 13703 Bodenfliese. Wappen Citeaux. Frienisberg.
 13704 Bodenfliese. Lilie und Blattwerk. Frienisberg.
 13705 Bodenfliese. Doppeladler. Frienisberg.
 13706 Bodenfliese. Doppeladler. Frienisberg.
 13707 Bodenfliese. Doppeladler. Frienisberg.
 13708 Bodenfliese. Doppeladler. Frienisberg.
 13709 Bodenfliese. Lilie und Blattwerk. Frienisberg.
 13710 Bodenfliese. Lilie und Blattwerk. Frienisberg.
 13711 Bodenfliese. Lilie und Blattwerk. Frienisberg.
 13712 Bodenfliese. Lilie und Blattwerk. Frienisberg.

¹⁾ J. Zemp, Die Backsteine von St. Urban. Festgabe auf die Eröffnung des
 Schweizerischen Landesmuseums 1898, S. 109 ff.

- 13713 Bodenfliese mit Bezeichnung C W 1663. Frienisberg.
13714 Bodenfliese. Herz. Frienisberg.
13715 Doppelfliese. Zemp 84 und 85.
13716 Bodenfliese. Zemp 28. Altbüron.
13717 Bodenfliese. Zemp 9. Altbüron.
13718 Bodenfliese. Zemp 40. Ebersecken.
13719 Bodenfliese. Zemp 35. Ebersecken.
13720 Bodenfliese. Zemp 35. Ebersecken.
13721 Bodenfliese. Zemp 57. Ebersecken.
13722 Bodenfliese, grün glasiert. Stern, Minuskelinschrift. 15. Jahrh.
Bremgarten a. A.
13723–13724 wie 13721.
13725 Bodenfliese. Stern, Blattwerk. 15. Jahrh. Bremgarten a. A.
13726 Bodenfliese. Stern. Hirsch und Hund. Minuskelinschrift. 15. Jahrh.
Bremgarten a. A.
13727–13730 wie 13726.
13731 Bodenfliese. Gipsabguss. Centaur. 13.–14. Jahrh. Strassberg.
13732 Bodenfliese. Wappen Biel. 15.–16. Jahrh. Gottstatt.
13733 Bodenfliese. Wappen Biel. 15.–16. Jahrh. Gottstatt.
13734 Bodenfliese. Grosses Wappen des Abtes Niklaus Krebs von
Gottstatt und Jahrzahl 1486.
13735 Bodenfliese. Gipsabguss. Wappen des Abtes Niklaus Krebs von
Gottstatt. 1479–1506.
13736 Bodenfliese. Berner Wappen. 15.–16. Jahrh. Gottstatt.
13737–13738 wie 13736.
13739 Bodenfliese. Kleines Wappen des Abtes Niklaus Krebs von
Gottstatt. 1479–1506.
13740 Bodenfliese. Berner Wappen. 15.–16. Jahrh. Gottstatt.
13741 Bodenfliese. Vogel. Wappen Biel. 16. Jahrh. Gottstatt.
13742 Bodenfliese. Berner Standeswappen. 15. Jahrh. Gottstatt.
13743 Bodenfliese. Streumuster von Rosetten. Gottstatt.
13744 Gottstatter Fliese. Adler. 16. Jahrh. Schloss Nidau.
13745 Gottstatter Fliese. Wappen Biel. 15.–16. Jahrh. Schloss Nidau.
13746 Gottstatter Fliese. Vogel. 15. Jahrh. Schloss Nidau.
13747 Gottstatter Fliese. Wappen Biel. 15.–16. Jahrh. Schloss Nidau.
13748 Gottstatter Fliese. Adler. 14.–15. Jahrh. Biel.
13749 Gottstatter Fliese. Hund. 14.–15. Jahrh. Biel.
13750 Gottstatter Fliese. Stern. 1575. Biel.
13751 Gottstatter Fliese. Hahnreiter. 15.–16. Jahrh. Biel.
13752 Bodenfliese. Stern. 1648. Biel.
13753 Bodenfliese. 13.–14. Jahrh. Burg Ligerz.
13754 Bodenfliese. 14. Jahrh. Simson mit dem Löwen. Bern, Stadt-
graben beim Kornhaus.
13755 Bodenfliese. Zwölf kleine Wappen. 16. Jahrh. Worb.

- Grün und bunt glasierte Ofenkacheln. 15.–17. Jahrh. Alter Bestand.
- 13557 Füllkachel, grün. Gekreuzte Stäbe mit Ringen und Blättern. 17. Jh.
13558 wie 13557.
- 13559 Füllkachel, grün. Vierblattrosetten in gekreuzten Stäben. 17. Jahrh.
13560–13561 wie 13557.
- 13562 Füllkachel, grün. Geometrisches Muster mit Rosetten und Blättern.
17. Jahrh.
- 13563 Füllkachel, grün. Dreieckmuster mit Rosetten und Blattwerk.
17. Jahrh. Bern, Grabenpromenade.
- 13564 Füllkachel, grün. Geometrisches Muster mit Renaissance-Dekor.
17. Jahrh.
- 13565 Füllkachel, grün. Drei halbe Flüge über Dreieck. 1673.
- 13566 Füllkachel, grün. Dreieckmuster und Schrägband mit Renaissance-
Ornament. 17. Jahrh.
- 13567 Füllkachel, grün. Sparren. Renaissance-Ornament 16.–17. Jahrh.
13568 wie 13567.
- 13569 Füllkachel, grün. Renaissance-Ornament. 16.–17. Jahrh.
- 13570 Füllkachel, grün. Renaissance-Ornament. 17. Jahrh.
- 13571 Füllkachelfragment, grün. Spitzbogen mit Masswerk und Blumen-
verzierung. 15.–16. Jahrh.
- 13572 Füllkachel, grün. Geometrisches Muster mit Renaissance-Orna-
ment. 17. Jahrh.
- 13573–13574 wie 13572.
- 13575 Füllkachel, grün. Fragment. Bärtiger Kopf in Medaillon. 16. Jahrh.
Bern, Waisenhausplatz.
- 13576 Füllkachel, grün. Halbes Muster mit geometrischem Ornament
und Blattwerk. 17. Jahrh.
- 13577–13579 wie 13576.
- 13580 Füllkachel, grün. Blumenstock. 17.–18. Jahrh. Bern, Waisen-
hausplatz.
- 13581–13582 wie 13580.
- 13583 Füllkachel, grün. Halbes Muster mit Rosette, geometrischem
Ornament, Blattwerk und Ranken. 17. Jahrh. Bern.
- 13584 wie 13583.
- 13585 Füllkachel, grün. Vierblattrosetten in geometrischem Muster.
17. Jahrh. Bern.
- 13586 Füllkachel, grün. Blumenrosetten. 17. Jahrh.
- 13587 Füllkachel, grün. Allegorische weibliche Figur mit Laute. 17. Jahrh.
- 13588 Füllkachel, grün. Musizierende weibliche Figur. 17. Jahrh.
- 13589 Füllkachel, grün. Allegorische weibliche Figur mit Klarinett. 17. Jh.
- 13590 Füllkachel, grün. Weibliche Figur als Allegorie der Stärke. 17. Jh.
- 13591 Füllkachel, grün. Orgelspielende weibliche Figur. 17. Jahrh.
- 13592 Füllkachel, grün. Jüngling als Allegorie der Hoffnung. 17. Jahrh.
- 13593 Blattkachel, grün. Die Gerechtigkeit. 17. Jahrh.

- 13594 Blattkachel, grün. Apostelfigur. 17. Jahrh.
 13595 Blattkachel, grün. St. Thomas. 17. Jahrh.
 13596 Blattkachel, grün. Die Stärke. 17. Jahrh.
 13597 Blattkachel, grün. St. Petrus. 17. Jahrh. Ligerz.
 13598 Blattkachel, grün. St. Thomas. 17. Jahrh.
 13599 Blattkachel, grün. St. Andreas. 17. Jahrh.
 13600 Blattkachel, grün. Jacobus der Pilger. 17.—18. Jahrh. Bielersee bei Ligerz.
 13601 Blattkachel, bunt. St. Bartholomäus. 17. Jahrh.
 13602 Blattkachel, unglasiert. Greis. Thun-Bälliz. Geschenk von *Herrn Photograph Bühlmann in Thun*.
 13603 Blattkachel, grün. Caecilia. 17. Jahrh. Luzern.
 13604 Blattkachel, bunt. Die Mässigkeit. 17. Jahrh. Bern.
 13605 Blattkachel, bunt. Die Stärke. 17. Jahrh. Bern.
 13606 Blattkachel, grün. Zwei weibliche Figuren als Schildhalterinnen. 17. Jahrh.
 13607 Kranzkachel, grün. Blumenvase. 17. Jahrh.
 13608 Blattkachel, grün, Fragment. Christus am Oelberg. 16. Jahrh.
 13609 Blattkachel, grün. Engel von einer Verkündigung. 17. Jahrh.
 13610 wie 13609.
 13611 Blattkachel, dunkelbraun. Ecce homo. 16. Jahrh.
 13612 Lesine, grün. Blumenvase. 17. Jahrh.
 13613 Eckkachel, grün. Caryathide. 17. Jahrh.
 13614 Frieskachel, grün. Renaissance-Ornament. 17. Jahrh.

Schlösser, Schlüssel und Beschlägstücke. 15.—18. Jahrh. Nachtrag.

- 13250 Eiserner Türverschluss. Aus dem Staatsarchiv in Bern. 16. Jahrh. *Staat Bern*.
 13251 Gotisches Schloss mit durchbrochener Rankenaufgabe. 15. Jahrh.
 13252 Gotisches Schloss mit verzinnter Auflage. 15. Jahrh.
 13253 Gotisches Truhenschloss mit verzinnter Auflage. 15.—16. Jahrh.
 13254 Gotisches Türschloss mit verzinnter Auflage. 15. Jahrh.
 13255 Gotisches Truhenschloss mit verzinnter Auflage. 15. Jahrh.
 13256 Truhenschloss. 17.—18. Jahrh.
 13257 Türschloss. 18. Jahrh.
 13258 Türschloss. 17. Jahrh.
 13259 Türschloss. 17.—18. Jahrh.
 13260 Türschloss. 17. Jahrh.
 13261 Türschloss. 17. Jahrh.
 13262 Grosses Türschloss. 17. Jahrh.
 13263 Kastenschloss. 17.—18. Jahrh.
 13264 Speicherschloss, quadratisch. 17.—18. Jahrh.
 13265 Vorhängeschloss in Kugelform. 17. Jahrh.
 13266 Grosses herzförmiges Vorlegeschloss. 17. Jahrh.
 13267 Walzenförmiges Vorhängeschloss. 16. Jahrh.

- 13268 Walzenförmiges Vorhängeschloss. 16. Jahrh.
13269 Vorhängeschloss. 16. Jahrh.
13270 Hohlschlüssel zu einem Vorhängeschloss.
13271 Hohlschlüssel, verzinnt. 16.—18. Jahrh.
13272 Hohlschlüssel. 17.—18. Jahrh.
13273 Hohlschlüssel. 16.—18. Jahrh.
13274 Hohlschlüssel, verzinnt. 17.—18. Jahrh.
13275 Hohlschlüssel. 18. Jahrh.
13276 Hohlschlüssel. 18.—19. Jahrh.
13277 Hohlschlüssel zu einer Geldkiste. 17. Jahrh.
13278 Hohlschlüssel. 16.—18. Jahrh.
13279 Hohlschlüssel. 16.—18. Jahrh.
13280 Kleine Kassentüre. 18. Jahrh.
13281 Kassentüre. 18. Jahrh.
13301 Türklopper mit geschnittener Volutenverzierung. 17. Jahrh.
13302 Türklopper, verzinnt, mit getriebener und gepunzter Platte. 17. Jahrh.
13303 Türklopper, geschnitten und verzinnt. 17. Jahrh.
13304 Türklopper, geschnitten, in Form eines Delphins. 17. Jahrh.
13305 Türklopper mit Blattvoluten und zwei Platten. Um 1700.
13306 Türklopper, geschnitten, mit Vogel- und Schlangenkopf. Um 1600.
13307 Türklopper, der Ring aus drei gewundenen Stäben bestehend. 16. Jh.
13308 Türklopper, geschnitten und verzinnt. 17. Jahrh.
13309 Türklopper, geschnitten, mit Fratze und halber Mönchsfigur, die getriebene Platte mit Initialen C J. 17. Jahrh.
13310 Türklopper mit Delphinkopf. 17. Jahrh.
13311 Türklopper, geschnitten, die Platte mit gekröntem Doppeladler. 17. Jahrh.
13312 Türklopper, geschnitten. 17. Jahrh.
13902 Türklopper, geschnitten und gepunzt. 17. Jahrh.
13313 Platte für einen Türklopper, dreiteilig. 18. Jahrh.
13314 Gotischer Türklopperschild mit Masswerkornament. 16. Jahrh. Anfang.
13315 Türklopperrosette in Form einer Doppellilie. Um 1600.
13903 Türklopperschild mit Vierpass und Stern. 17. Jahrh.
13316 Schlüsselschild in Form eines bärtigen Kriegers mit Hellebarde und Schweizersäbel. 17. Jahrh.
13317 Schlüsselschild. Grotteske. 17. Jahrh.
13318 Schlüsselschild. Blattwerk. Um 1700.
13319 Schlüsselschild. Blattwerk. Um 1700.
13320 Schlüsselschild. 18. Jahrh.
13321 Schlüsselschild. 17. Jahrh.
13322 Schlüsselschild. 16. Jahrh.
13323 Schlüsselschild. 18. Jahrh. Anfang.
13324 Schlüsselschild. Um 1700.
13325 Schlüsselschild. Harnisch mit Helm. 17. Jahrh.

- 13326 Schlüsselschild. Reiches Blatt- und Rollwerk. 17. Jahrh.
 13327 Schlüsselschild. 19. Jahrh. Anfang.
 13328 Schlüsselschild. Blattwerk. 17. Jahrh.
 13329 Schlüsselschild. Blattwerk und Voluten. 17. Jahrh.
 13330 Schlüsselschild. Blattwerk und Grottesken.
 13331 Gotischer Schlüsselschild. 16. Jahrh.
 13332 Schlüsselschild. 18. Jahrh.
 13333 Türgriff. 17. Jahrh.
 13334 Türgriff. 17. Jahrh.
 13335 Türdrücker in Form eines Delphins. 17. Jahrh.
 13336 Türgriff. 17. Jahrh.
 13337 Türgriff. 17. Jahrh.
 13338 Türgriff. 17. Jahrh.
 13339 Türkнопf. 17. Jahrh.
 13340 Türkнопf. 17. Jahrh.
 13341 Türhaken. 16. Jahrh.
 13342 Schliesskloben. 17. Jahrh.
 13343 Ein Paar Türbänder. 17. Jahrh.
 13344 Ein Paar Türbänder. 17. Jahrh. Aus Somvix.
 13345 Fragment eines Türbandes. 17. Jahrh.
 13346 Türband. 17. Jahrh.
 13347 Türband. 17. Jahrh.
 13348 Türband. 17. Jahrh.
 13349 Türband. 17. Jahrh.
 13350 Ein Paar Truhenbeschlägbänder. 17. Jahrh. Aus dem alten
 Blumensteinbad.
 13351 Mittelstück eines Truhenbandes gleicher Herkunft.
 13352 Ein Paar Türbänder. Grottesken. 17. Jahrh.
 13353 a—i Zierknöpfe. 17. Jahrh.
 13354 a—l Zierknöpfe. 17. Jahrh.
 13355 Beschlägplatte.
 13904 Beschlägrosette. 17. Jahrh.
 13356 Zierstück. 17. Jahrh.
 13357 Schwertgriff von einem Glockenzug. 17. Jahrh.
 13358 Füllung. 16. Jahrh.
 13359 Gitterfüllung. 18. Jahrh.

Glasgemälde.

- 13249 Wappenscheibe Johann Rudolf Augspurger mit Darstellung der
 Schlacht bei Murten. 1678. *Burgergemeinde Bern. Legat Steiger.*
 13474 Ovale Wappenscheibe Urs Schmidt von Bollendingen und Barbara
 Gygax. 1736.
 13773 Geschliffene Wappenscheibe David Vissula. 1774.

Sammlung bernischer Schiffscheiben. 17.–18. Jahrh. Geschenk des *Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums*.

- 13789 Rundscheibe Frantz Schönauer und Maria Hooffmann. 1719.
 13790 Rundscheibe Wilhelm Iffenegger und Barbara Hooffmann. 1719.
 13791 Inschriftscheibe Cebastian Sommer und Barbara Steiner. 1738.
 13792 Gravierte Figurescheibe Jacob Jost und Barbara Lerch. 1740.
 13793 Gravierte Wappenscheibe Christian Dubach und Barbara Blaser. 1749.
 13794 Gravierte Wappenscheibe Isaac Schütz und Christina Reist. 1749.
 13795 Wappenscheibe Christen Grossenbacher. 1755.
 13796 Wappenscheibe Catrina Hirssbrunner. 1755.
 13797 Wappenscheibe Verena Küpfer dess Niclaus Klay's sel. Witwen. 1755.
 13798 Inschriftscheibe Melchior Heintz, Kunstmahler in Bern. 1758.
 13799 Wappenscheibe David Samuel Maula und Anna Maria Weinli. 1760.
 13800 Figurescheibe Durss Kanziger und Ursula Begerth. 1760.
 13801 Figurescheibe Frantz Ludwig Boand und Anna Trachsel. 1760.
 13802 Allianzwappenscheibe Samuel Marti und Rosina Herman. 1760.
 13803 Figurescheibe Friderich Marti und Barbara Schmitter. 1760.
 13804 Wappenscheibe Anthoni Röner. 1760.
 13805 Wappenscheibe Anabarbara Dürig. 1761.
 13806 Wappenscheibe Jacob Nyffenegger und Elisabeth Trachsel. 1763.
 13807 Wappenscheibe Daniel Geiser und Lisabet Brunner. 1764.
 13808 Wappenscheibe Ullrich und Peter Sommer. 1767.
 13809 Wappenscheibe Jacob Bangerter. 1768.
 13810 Wappenscheibe Martin Gosteli und Elssbeth Wiss. 1769.
 13811 Wappenscheibe Niclaus Steinmann und Anna Hodel. 1771.
 13812 Figurescheibe Christen Aeschbacher und Magdalena Kobel. 1772.
 13813 Wappenscheibe Ulrich Aeschbacher und Barbara Steiner. 1772.
 13814 Wappenscheibe Hanss Bumann und Elsbeth Bürckj. 1772.
 13815 Wappenscheibe Johannes Marti und Christina Dubach. 1784.
 13816 Wappenscheibe Johan Jacob Bischoff. 1786.
 13817 Wappenscheibe Jacob Trösch. 1790.
 13818 Inschriftscheibe. 1790.
 13819 Wappenscheibe Hanss Ullj Wollf und Leisebet Riklj. 1790.
 13820 Wappenscheibe Christen Schütz und Barbara Bürckej. 1797.
 13821 Wappenscheibe Hans Schiffmann. 1802.
 13822 Wappenscheibe Johannes Stettler. 1804.
 13823 Wappenscheibe Peter Schneider. 1816.
 13898 Wappenscheibe Johannes Marti. 1760.
 Rh v 13899 Allianzwappenscheibe Jacob Aebi und Anna Marti. 1760.
-
- 13849 Riss zu einer Berner Standesscheibe. 17. Jahrh. *Bürgergemeinde Bern. Legat Steiger*.

- 13850 Scheibenriss eines unbekanntenen Meisters mit Berner Ämterstamm-
baum. 17. Jahrh. *Burgergemeinde Bern. Legat Steiger.*
- 13851 Riss zu einer Allianz-Wappenscheibe Müller-Megger. 1604. *Burger-
gemeinde Bern. Legat Steiger.*
- 13852 Riss zu einer Wappenscheibe (Kirchberger?). 17. Jahrh. *Burger-
gemeinde Bern. Legat Steiger.*

Gerät für Küche und Keller. Essgerät.

- 13910 Waffeleisen mit Darstellung der Heiligen Udalricus und Verena
und Wappen des Kirchherrn Zimmermann zu Dulliken. 1601.
- 13374 Zuckerscheere. 19. Jahrh. Anfang.
- 13756 Doppelkonische eiserne Kaffeemühle. Aus Saanen. 19. Jahrh.
- 13864–13873; 13930–13938 Neunzehn Blechmodel für Schokolade.
19. Jahrh. Nachtrag.
- 13498 Messingene Klappgabel. 17. Jahrh. Geschenk des *Rittersaalvereins
Burgdorf.*

Geschirr. Keramik.

- 13499 Silbervergoldeter Buckelbecher. Um 1700. Depositum der *Gesell-
schaft zu Distelzwang in Bern.*
- 13290 Kännchen aus Nyon-Porzellan mit blauen Streublumen. 18. Jahrh.
- 13291 Weisse Fayencetasse mit Inschrift Ruhdi Mrti 1816. Aus Bätter-
kinden.
- 13297 Grünglasierter tönerner Topf. Aus Erlach. 14. Jahrh. Geschenk
der *Herren F. Zbinden in Erlach* und *a. Regierungsrat A. Scheurer †
in Gampelen.*
- 13783 Langnauer Platte mit den drei Fischen. Um 1740. *Burgergemeinde
Bern. Legat Steiger.*
- 13908 Langnauer Nidelnapf. 19. Jahrh. Anfang.
- 13909 Langnauer Deckelschüsselchen mit Schüsselknauf. 1811.
- 13907 Langnauer Tintengeschirr mit plastischem Aufsatz. 19. Jahrh.,
1. Hälfte.
- 13782 Simmentaler Platte mit Reiter, datiert. 1772.
- 13465 Simmentaler Platte mit den Wappen der dreizehn alten Orte.
18. Jahrh. *Burgergemeinde Bern. Legat Steiger.*
- Mittelalterliche Tongefässe, 1879 am Bielersee gefunden. Nachtrag.
- 13490 Napf, aussen unglasiert, innen grün.
- 13491 Näpfchen, innen grün glasiert mit schwarzem Dreieckmuster.
Fundort: Holzplatz bei Twann.

- 13492 Schüssel, unglasiert mit braunem und grünem Linienornament. Fundort: Holzplatz bei Twann.
 13493 Schüssel, innen grün mit schwarzen Randlinien und Dreiecksmuster. Fundort: Holzplatz bei Twann.
 13494 Schüssel. Schwarzes Dreieckmuster. Fundort: Holzplatz bei Twann.
 13495 Schüssel, innen grün mit schwarzem Dreieckmuster. Fundort: Holzplatz bei Twann.
 13496 Schüssel, innen grün. Twann.
 13497 Schüssel, innen grün mit schwarzem, rotem und dunkelgrünem Linienornament. 17. Jahrh. Fundort: Holzplatz bei Twann.
- 13774 Emaillierte Glasflasche, datiert 1740.

Beleuchtungsgerät.

- 13468 Oelleuchter. 19. Jahrh.
 13485 Eiserne Stehlampe. 18. Jahrh.
 13621 Feuerstahl mit gesticktem Täschchen. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Herrn Direktor R. Wegeli in Bern*.
 13788 Diaphanie mit Darstellung der Himmelfahrt Christi. 19. Jahrh., 1. Hälfte. Geschenk von *Fräulein C. Appenzeller in Bern*.
 13928 Grünseidener, ovaler Lichtschirm. 19. Jahrh. Nachtrag.
 13929 Grünseidener, runder Lichtschirm. 19. Jahrh. Nachtrag.

Städtische Tracht.

- 13244 und 13784 Schwarzsamtener Talar mit Barett, getragen vom Donator als erster ordentlicher Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität in Frankfurt. Geschenk von *Herrn Prof. Dr. M. Walthard in Zürich*.
 13827 Nebelspalter eines aargauischen Staatsbeamten. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ingenieur H. Frickart in Couvet*.
 13620 Frauenhaube aus weissem, besticktem Tüll. Nachtrag.
 13622 Weissleinene, gefältelte Frauenhaube. Nachtrag.
 13618 Weissleinene Frauenhaube mit Klöppelspitze. Nachtrag.
 13619 Weissleinenes, gestepptes Kinderhäubchen. Nachtrag.
 13627 Weissleinenener Kinderkragen mit bunten Glasperlen. 19. Jahrh. Anfang. Nachtrag.
 13835 Bunter Wollshawl in Echarpe-Form. Um 1840. *Bürgergemeinde Bern. Legat Steiger*.
 13623 Fichu aus weisser Mousseline. Nachtrag.
 13616 Weissleinene Draperie mit buntwollener Blumenstickerei. Nachtrag.
 13628 Puppenkleidchen aus hellbrauner Leinwand mit eingezogenen blauen und gelben Seidenfäden. Nachtrag.

Ländliche Tracht.

- 13667–13674 Guggisberger Frauentracht. 19. Jahrh., 1. Hälfte. Geschenk von *Fräulein D. v. Muralt in Bern*.
- 13667 Baumwollenes Hemd mit fein gefältelter Brust.
- 13668 Rock, Jepeⁿ chleid.
- 13669 Jacke, Jepeⁿ chuttli.
- 13670 Schürze, Jepeⁿ fürtech.
- 13671 Brustplätz, Jepeⁿ techleⁿ.
- 13672 Göller, Libli.
- 13673 Dunkelblaues Band.
- 13674 Sammetchäppeli, Tätschli.
- 13293 Kinderstrohhut mit Bandgarnitur und künstlichen Blumen. Aus Utzenstorf. 19. Jahrh.
- 13847 Messingene Kleiderhaften zur Bauerntracht. 18. Jahrh. Nachtrag.

Stickereien.

- 13626 Weissleinenes Rücklachen mit Fileteinsätzen und Durchbruchstickerei. 16.–17. Jahrh. Nachtrag.

Trachtenbilder.

- 13362 König, F. N. Neue Sammlung von Schweizertrachten. Zürich 1811. 50 kolorierte Tafeln. In Carton-Etui. *Bürgergemeinde Bern. Legat Steiger*.
- 13839 Trachtenbild. Grindelwaldnerin. Vierfarbendruck nach R. Münger. Nachtrag.
- 13483 Costume d'Interlaken. Mädchen in Tracht. Lithographie. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern*.

Gegenstände zur persönlichen Ausstattung. Schmuck.

- 13235 Stählerne Gelenkbrille. 19. Jahrh.
- 13236 Messingene Gelenkbrille. 19. Jahrh. 13235–13236 Geschenk von *Herrn Dr. A. Fluri in Bern*.
- 13296 Lederne Geldkatze. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn a. Regierungsrat A. Scheurer † in Gampelen*.
- 13295 Geldtäschchen aus Stahlgewebe. 1820–1830. Geschenk von *Herrn Prof. Dr. K. Geiser in Bern*.
- 13894 Violettseidener filochierter Geldbeutel. 18. Jahrh. Nachtrag.
- 13785 Reisetasche mit bunter Wollenstickerei. 19. Jahrh., 1. Hälfte. Geschenk von *Fräulein C. Appenzeller in Bern*.
- 13282 Spazierstock von Jeremias Gotthelf. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn O. Gurtner in Lauterbrunnen*.

13848 Festabzeichen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft. 1921.
Geschenk von *Herrn Dr. O. Tschumi in Bern.*

13895–13896 Ein Paar Ohringe mit Anhängern und eine Brosche aus
Eisenfiligran. 19. Jahrh. Anfang. Aus Neuenstadt. Geschenk
von *Fräulein A. Bourquin in Aarberg.*

Rauch- und Schnupfgerät.

13373 Guggisberger Pfeifchen. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Herrn
Apotheker W. Volz sen. in Bern.*

Spielsachen.

13467 Karton-Modell des Hauses zum Frutiggarten in Bern. Sog. Sand-
haus. 1799. Geschenk von *Herrn Prof. Dr. Th. Studer in Bern.*

13757 Sandhaus aus Carton in Form einer runden Burg, datiert 1789.
Geschenk von *Fräulein Ida Gruner in Bern.*

13885 Vier Karten zu einem Berner Kartenspiel von *B. A. Haller.*
19. Jahrh. Anfang. Nachtrag.

13884 Französisches Kartenspiel von Jacques Burdel in Freiburg. 18. Jahrh.
Nachtrag.

13918–13919 Zwei Kartenspiele der Fabrik J. Müller u. Cie., in Schaff-
hausen und Hasle. 19. Jahrh., 2. Hälfte. Geschenk von *Herrn
Dr. R. Durrer in Stans.*

13918 Kaiserkarten.

13919 Jasskarten.

13926 Heraldisches Kartenspiel in Kupfer gestochen. 17. Jahrh. Nachtrag.

Handwerk und Gewerbe.

Nachträge.

13440 Nuthobel. 1795.

13441 Dachdeckeraxt. 16. Jahrh.

13442 Dachdeckerhammer. Fundstück.

13439 Eisensäge. 17. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. E. v. Fellenberg in Bern.*

13447 Messingener Winkelhaken zum Einstellen des Schriftsatzes.

13443 Gertel. 14.–15. Jahrh.?

13444 Kleine Spaltaxt.

13445 Gertel.

13446 Kleine Hammerklinge.

13448 Zweispitz.

13449 Maurerhammer.

13450 Bossierhammer.

13451 Voraxt.

- 13452 Spaltaxt.
- 13453 Hafnerhammer.
- 13454 Schifferhaken.
- 13455 Scheidweggen.
- 13457 Breitaxt.
- 13458 Haue.
- 13459 Karst.
- 13460 Spaltaxt.
- 13461 Voraxt.
- 13462 Voraxt. 15. Jahrh.

Sammlung hölzerner Gussmodelle, z. T. für Geschützteile. 17.–19. Jahrh.
Nachtrag. *Staat Bern.*

- 13375 Tafel mit Initialen D C B. 17. Jahrh.
- 13376 Erhabener Fries, Bären mit Drachen kämpfend. 17.–18. Jahrh.
- 13377 Mondgesicht. 17.–18. Jahrh.
- 13378 Halber Lorbeerkranz.
- 13379 Viertelrosette. 19. Jahrh.
- 13380 Halber Lorbeerkranz. 17.–18. Jahrh.
- 13381 Monogramm. 18. Jahrh.
- 13382 Rankenwerk. 17. Jahrh.
- 13383 Jahrzahl 1529.
- 13384 Alphabet und arabische Zahlen. 18. Jahrh.
- 13385 Halbmond mit Strahlen. 17. Jahrh.
- 13386 Eierstab, in Wachs modelliert. 17. Jahrh.
- 13387 Krokodil, einen Mann verschlingend. 18. Jahrh.
- 13388 Blattkrone. 17.–18. Jahrh.
- 13389 Palmette und zwei Halbpalmetten. 17.–18. Jahrh.
- 13390 Doppelvolute mit Mascaron. 17. Jahrh.
- 13391 Pfannendeckel mit Rosette. 17.–18. Jahrh.
- 13392 Geschützknauf. Drachenkopf. 17.–18. Jahrh.
- 13393 Geschützknauf. Pinienzapfen. 17.–18. Jahrh.
- 13394 Geschützhenkel. Drachenleib. 17.–18. Jahrh.
- 13395 Geschützhenkel. Fabelwesen. 17.–18. Jahrh.
- 13396 Geschützhenkel. Drache. 17.–18. Jahrh.
- 13397 Geschützhenkel. Kleiner Drache. 17.–18. Jahrh.
- 13398 Geschützhenkel. Drachenleib mit menschlichem Rumpf. 17. bis 18. Jahrh.
- 13399 Geschützhenkel. Drache. 17.–18. Jahrh.
- 13400 Geschützhenkel. Nackte weibliche Halbfigur. 17.–18. Jahrh.
- 13401 Geschützhenkel. Drachenleib mit männlicher Büste. 17.–18. Jahrh.
- 13402 Geschützhenkel. Delphin. 17.–18. Jahrh.
- 13403 Geschützhenkel. Delphin. 17.–18. Jahrh.
- 13404 Geschützhenkel. Delphin. 17.–18. Jahrh.

- 13405 Geschützhenkel. Delphin. 17.–18. Jahrh.
 13406 Geschützhenkel. Delphin. 17.–18. Jahrh.
 13407 Geschützhenkel. Fabelwesen. 17.–18. Jahrh.
 13408 Geschützknauf. Kugelfrucht. 17.–18. Jahrh.
 13409 Geschützknauf. Pinienzapfen. 17.–18. Jahrh.
 13410 Geschützknauf. Pinienzapfen. 17.–18. Jahrh.
 13411 Geschützknauf. Pinienzapfen. 17.–18. Jahrh.
 13412 Geschützknauf. Pinienzapfen. 17.–18. Jahrh.
 13413 Geschützknauf. Bärtiger Männerkopf. 17.–18. Jahrh.
 13414 Geschützknauf. Frauenkopf. 17.–18. Jahrh.
 13415 Geschützknauf. Frauenkopf. 17.–18. Jahrh.
 13416 Geschützknauf. Frauenkopf mit Krönchen. 17.–18. Jahrh.
 13417 Geschützknauf. Bärtiger Kopf mit Turban. 17.–18. Jahrh.
 13418 Geschützknauf. Bärtiger Kopf mit Turban. Terrakotta. 17. bis
 18. Jahrh.
 13419 Geschützknauf. Pferdekopf. 17.–18. Jahrh.
 13420 Stossboden. Palmetten. 17.–18. Jahrh.
 13421 Stossboden. Mascaron. 17.–18. Jahrh.
 13422 Stossboden. Medusenhaupt. 17.–18. Jahrh.
 13423 Wappen Frising. 18. Jahrh.
 13424 Wappen v. Erlach. 18. Jahrh.
 13425 Wappen Stürler. 18. Jahrh.
 13426 Schild mit Krone. 18. Jahrh.
 13427 Basilisk. 17.–18. Jahrh.
 13428 Die vier Evangelisten, gestochen von J. Rieter 1826.
 13429 Verschiedene figürliche Darstellungen. 18.–19. Jahrh.
 13430 Wappen der Gesellschaft zu Kaufleuten in Bern. 17. Jahrh.
 13431 Inschriften NEMINI PARCIT und LAEDENTEM LAEDO.
 17.–18. Jahrh.
 13432 Inschrift PRO DEO ET PATRIA. 17. Jahrh.
 13433 Wappen v. May. 18. Jahrh.
 13434 Grottesken. 16. Jahrh. _____
 13435 Holzmodel mit Doppeladler. Um 1800. Nachtrag.
 13436 Holzschnittblock für den Umschlag eines Kartenspiels der Firma
 «Charle Madinie M^d Cartier». 18. Jahrh. Nachtrag.
 13437 Tuchdruckschablone mit Blumenranken. 18. Jahrh. Geschenk
 von *Landjäger Brand in Walkringen*. Nachtrag.

Land- und Alpwirtschaft.

- 13472 Melchterli mit Inschrift Uolly Saltzmann. 18. Jahrh.
 13624 Geschnitztes Wetzsteinfass. 1616. Aus Saanen.

Gerät zur Tuchbereitung.

- 13292 Wollbock. Um 1800. Aus Utzenstorf.

III. Staats- und Gemeindegüter.

- 13294 Silberbeschlagener Gerichtsstab von Erlach mit Wappen des Amtes Erlach und des Vogtes Jakob Risolt. 1627. Depositum des *Gemeinderates in Erlach*.
- 13473 Eiserne Handfessel mit Kreuzverschluss. Aus Rohrbach. Geschenk von *Herrn J. Lanz=Ruch in Huttwil*.
- 13775 Stählerner bernischer Wertstempel. 1 Bz. Um 1800.
- 13776 Stählerner bernischer Wertstempel. 5 B Z. Um 1800.
- 13777 Stählerner Wertstempel der Helvetischen Republik. Um 1800. Nr. 13775–13777 Geschenk von *Herrn Bankkassier E. Pauli in Bern*.
- 13300 Schmiedeisernes Aushängezeichen in Form einer Krone. 18. Jahrh. Aus dem alten Schlosse in Gerzensee. Geschenk von *Herrn B. v. Erlach in Bern*.

Mass- und Gewicht.

- 13245 Eiserne Mutterelle in Lederfutteral. Aus dem Schlosse Erlach. 18. Jahrh. Nachtrag. *Staat Bern*.
- 13949 Hölzerner Ellstab. 18.–19. Jahrh. Nachtrag.
- 13246–13248 Drei messingene Hohlmasse mit graviertem Bernerwappen und Bezeichnung Reinhard. 18. Jahrh. Nachtrag. *Staat Bern*.
- 13246 1 BERN MAAS.
- 13247 $\frac{1}{2}$ BERN MAAS.
- 13248 $\frac{1}{4}$ BERN MAAS.
- 13911 Goldwage in Etui. Nachtrag.
- 13289 Solothurner Kupfergewicht. 3 g .
- 13951 Runde gedrehte Holzschachtel für Gewichte. 18.–19. Jahrh. Nachtrag.

Zunftgüter.

- 13983–13984 Zwei silbervergoldete, reich gravierte Becher, gestiftet 1633 von Ulrich Bitzius, Vogt zu Brandis und Abraham Bitzius, Schultheiss zu Burgdorf. Burgdorfer Arbeit. Depositum der *Gesellschaft zu Kaufleuten in Bern*.
- 13979–13982 Vier Siegelstempel der Kaufleutenzunft in Bern. 18. bis 19. Jahrh. Depositum der *Gesellschaft zu Kaufleuten in Bern*.
- 13979 Stahl, oval. 18. Jahrh.
- 13980 Silber, rund. 18. Jahrh.
- 13981 Silber, rund. 18. Jahrh.
- 13982 Messing, rund. 19. Jahrh.

IV. Kirchliche Altertümer.

- 13878 Körper eines Kruzifixes. Bronzeguss. 17. Jahrh. Nachtrag.
- 13372 Tönerne Votivfigur. 14. Jahrh. Aus dem Zürichsee, bei Zürich.
- 13881 Fragment einer unglasierten weiblichen Votivfigur. 14. Jahrh. Nachtrag.
- 13874 Pilgeramulett aus Horn. Aus Palästina. Nachtrag.
- 13489 Gusseiserne Glocke. 15. Jahrh. Aus der Kirche in Zimmerwald. Depositum des *Kirchgemeinderates von Zimmerwald*.
- 13630 Wandmalerei in der Stiftskirche von St. Ursanne. Kopie der Inschrift des Bischofs Wilhelm Blarer von Wartensee. 1622. Nachtrag.
- 13952 Die Psalmen und Festlieder für den öffentlichen Gottesdienst der Stadt und Landschaft Bern. 1811. Nachtrag.
- Kopien der Wandmalereien im Sommerrefektorium des Dominikanerklosters in Bern 1498, angefertigt von Maler Bay. Alter Bestand. Nachtrag.
- 13631 Fragment des Dominikanerstammbaums. Brustbild eines unbekanntenen Bischofs.
- 13632 Idem. Brustbild des Jordan von Sachsen.
- 13633 Idem. Brustbild eines Dominikaners.
- 13634 Das Schweisstuch der Veronica, gehalten von zwei Päpsten.
- 13635 Die Madonna überreicht dem Br. Reginald das Scapulier.
- 13636 Dominikanerstammbaum. Petrus von Conflict.
- 13637 Idem. Ivo von Nazareth.
- 13638 Idem. Petrus Martyr.
- 13639 Idem. Albert der Grosse. Heinrich Suso.
- 13640 Idem. Erzbischof Andreas von Ungarn.
- 13641 Idem. Johannes, Erzbischof von Tyrus; Wilhelm, Erzbischof von Korinth; Andreas Graecus.
- 13642 Idem. Thomas von Aquino.
- 13643 Idem.
- 13644 Figürliche Darstellung wie 13635.
- 13645 Die Contemplationsweisen des hl. Dominicus.
- 13646 Fragment des Dominikanerstammbaums. Johannes Theutonicus.
- 13647 Idem. Guido de Soliacho. Johannes Polo.
- 13648 wie 13645.
- 13649 Das Brotwunder des hl. Dominicus.
- 13650 Fragment des Dominikanerstammbaums. Br. Romanus.
- 13651 Idem. Johannes Lombardus. Raymundus.
- 13652 Idem. Martin von Troppau.
- 13653 Idem.
- 13654 Idem.

V. Wissenschaftliche Altertümer.

- 13286 Lederetui für zwei Aderlassschnepper. 18. Jahrh.
- 13879 Aderlassschnepper in flachem Messinggehäuse. 18.—19. Jahrh.
Nachtrag.
- 13687 Flacher messingener Aderlassschnepper. 18. Jahrh.
- 13284 Bunt emailliertes Apothekerglas. Milchglasfläschchen. 18. Jahrh.
- 13285 Grünes Apothekerglas. Um 1800.
- 13288 Reibschale mit Pistill aus Serpentin. 18. Jahrh.
- 13361 Messingene Apotheker-Handwage. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Apotheker W. Volz sen. in Bern.*
- 13484 Taschenmesser eines Tierarztes mit 12 Klingen. 18.—19. Jahrh.
Geschenk von *Herrn J. Lanz-Ruch in Huttwil.*
- Gynäkologische Instrumente. 18.—19. Jahrh.
- 13763 Metallspiegel.
- 13764 Gebärmutterträger.
- 13765 Träger zum Einführen von Verbandmitteln.
- 13766 Erweiterungsinstrument.
- 13767 Geburtshelferhaken.
- 13768 Haken zum Gebrauch nach der Perforation.
- 13769—13770 Zwei Zangen zum Gebrauch nach der Perforation.
- 13771 Zange zum Hinunterziehen innerer Teile.
- 13953—13961 Neun medizinische Instrumente. 18.—19. Jahrh.
- 13962—13967 Sechs zahnärztliche Instrumente. 18.—19. Jahrh.
- 13241 Grosses Fernrohr mit Kartontuben. Aus dem Zeughause in Bern.
16. Jahrh., Ende. *Staat Bern.*
- 13772 Astronomische Uhr, bestehend aus Kalendarium und Tellurium.
19. Jahrh. Anfang. *Bürgergemeinde Bern. Legat Steiger.*
- 13238 Gravierte runde Sonnenuhr aus Messing. 18. Jahrh. Nachtrag.
- 13239 Gravierte Sonnenuhr aus Messing, bezeichnet L. Som fecit.
18. Jahrh. Nachtrag.
- 13240 Gravierte Sonnenuhr aus Messing mit unbekanntem Wappen
und Jahrzahl 1798. Nachtrag.
- 13880 Taschenkompas mit Sonnenuhr in Holzkapsel. 18. Jahrh. Ge-
schenk von *Herrn Hans Zürcher in Langnau.*
- 13242 Sanduhr in gedrehtem Gehäuse aus schwarz gebeiztem Birnbaum-
holz. Aus dem Münster in Bern. 18. Jahrh. Nachtrag. *Bürger-
gemeinde Bern.*
- 13237 Durchbrochenes eisernes Zifferblatt einer Wanduhr. 17. Jahrh.
Sammlung *Challande.* Nachtrag.
- 13906 Etui mit Visierinstrument und Masstab aus Messing. 18. Jahrh.
Nachtrag.

VI. Jagd- und Kriegsaltertümer.

- 13758 Schwertfragment. 13. Jahrh. Ende. Legat *G. Rieser*.
- 13759 Schweizerschwert. 16. Jahrh. Anfang. Aus dem Gebälk der alten Brücke in Rapperswil. Legat *G. Rieser*.
- 13760 Schweizerschwert. Fragment. 15–16. Jahrh. Legat *G. Rieser*.
- 13464 Schwert mit Korbgriff. 16. Jahrh. Mitte. Nachtrag.
- 13972 Schwert. 16. Jahrh. Mitte. Alter Bestand.
- 13973 Schwert. 16. Jahrh. Ende. Alter Bestand.
- 13974 Schwert, zusammengesetzt. Alter Bestand.
- 13975 Schwert, Fälschung. Alter Bestand.
- 13977–13978 Zwei Schwerter. Fälschungen. Alter Bestand.
- 13905 Degen mit Korbgriff. Fundstück von der Juragewässerkorrektion. 16. Jahrh. Ende. Nachtrag.
- 13298 Säbel aus holländischen Diensten mit Bezeichnung *G. M. May* auf dem Stichblatt. Geschenk von *Herrn Dr. E. Blank in Erlach*.
- 13625 Oesterreichischer Säbel mit Lederscheide. 18. Jahrh. Geschenk zum *Andenken an Herrn P. Ris in Bern*.
- 13615 Schweizerdolch. Uebergangsform. 15. Jahrh. Bielersee. *Bürgergemeinde Bern*. Legat *Steiger*.
- 13761 Hellebardeneisen. 13.–14. Jahrh. Legat *G. Rieser*.
- 13762 Couse. Aus dem Bodensee. Um 1500. Legat *G. Rieser*.
- 13829–13830 Zwei Eisen zu Langspiesen. 16. Jahrh. Aus Zofingen. Geschenk von *Herrn Ingenieur H. Frickart in Couvet*.
- 13950 Primitives Spiesseisen. Gefunden in Walliswil bei Wangen a. d. Aare. 17. Jahrh.
- 13877 Sponton-Eisen. 18. Jahrh. Nachtrag.
- 13876 Spitze einer Berner Unteroffiziershellebarde. 18. Jahrh. Nachtrag. *Bürgergemeinde Bern*.
- 13888 Flaches Pulverhorn mit gravierter Jagdszene. 17. Jahrh.
- 13833 Kleines, schwarz und weiss geflecktes Pulverhorn. 19. Jahrh. Nachtrag.
- 13832 Kupfernes Pulverhorn mit reliefierter Darstellung einer Saujagd. 19. Jahrh. Nachtrag.
- 13971 Pulvermass. Messinghülse mit abstehendem Griff. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Pfarrer A. Gruner in Bern*.
- 13887 Eisenbeschlagenes Munitionstransportkistchen. 19. Jahrh. Aus Zug.
- 13927 Eiserne Vollgeschosskugel, ausgegraben an der Florastrasse in Bern. Geschenk von *Herrn F. Maurer, Ingenieur in Bern*.
- 13875 Eiserne Fahnen spitze. 15.–16. Jahrh. Nachtrag.
- 13469 Ein Paar eiserne Steigbügel. 17.–18. Jahrh. Geschenk von *Herrn A. Winzenried in Niederwangen*.

- 13828 Fouragierstrick, zu einem Ring gewunden. Geschenk von *Herrn Ingenieur H. Frickart in Couvet.*
- 13925 Seidenpanner unbekannter Herkunft (Savoyen?) 17.–18. Jahrh. Nachtrag.
- 13831 Jagdspiesseisen. 15–16. Jahrh. Aus Zofingen. Geschenk von *Herrn Ingenieur H. Frickart in Couvet.*
- 13299 Wolfsgarn. 16–17. Jahrh. Aus Erlach. Depositum des *Gemeinderates von Erlach.*
- 13360 Grosses Wolfsgarn. 16–17. Jahrh. Aus Erlach. Depositum des *Gemeinderates von Erlach.*

Uniformen.

- 13371 a–c. Offiziershelm des bayrischen Garderegiments, getragen 1814 von Oberst L. C. von Tavel-Mutach als Hauptmann. Depositum von *Herrn Gaston Robert v. Muralt in Mülhausen.*
- 13488 Deutscher Stahlhelm, gegen Fliegersicht bemalt. Weltkrieg. Geschenk des *h. Regierungsrates des Kantons Bern.*
- 13939–13948 Uniformen und Ausrüstungsgegenstände, getragen von *Herrn August Friedrich Rudolf v. Wurstemberger v. Tavel, Hauptmann im Geniestab 1853–1858.* Geschenk von *Herrn Architekt R. v. Wurstemberger in Bern.*
- 13939 Frack.
- 13940 Waffenrock.
- 13941 Armbinde.
- 13942 Armbinde.
- 13943 Hosen.
- 13944 Epaulette und Contre-Epaulette.
- 13945 Cravatte.
- 13946 Nebelspalter.
- 13947 Säbel.
- 13948 Gurt.

Sammlung von Kopfbedeckungen und Uniformteilen schweizerischer Truppen.

- 13500 Tschako. Zürich. Artillerie. 1806–1835.
- 13501 Tschako. Zürich. Infanterie. 1806–1835.
- 13502 Tschako. St. Gallen. Jäger. 1806–1835.
- 13503 Tschako. St. Gallen. Infanterie. 1806–1835.
- 13504 Tschako. Zürich. Infanterie. 1851–1862.
- 13505 Tschako. Zürich. Artillerie. 1851–1862.
- 13506 Tschako. Zürich. Artillerie 1851–1862.

- 13507 Tschako. Zürich. Pontonier. Landwehr. 1851–1862.
13508 Tschako. Zürich. Scharfschütze. 1851–1862.
13509 Tschako. Bern. Infanterie. 1851–1862.
13510 Tschako. Solothurn. Artillerie. 1851–1862.
13511 Tschako. Schaffhausen. Infanterie. 1851–1862.
13512 Tschako. St. Gallen. Infanterie. 1851–1862.
13513 Tschako. St. Gallen. Infanterie. 1851–1862.
13514 Tschako. Aargau. Pontonier. 1851–1862.
13515 Tschako. Thurgau. Scharfschütze. 1851–1862.
13516 Tschako. Genf. 1851–1862.
13517 Kavallerie-Helm. 1851–1862.
13518 Schützenhut. Zürich. Landwehr. 1862–1869.
13519 Käppi. Zürich. Infanterie. 1862–1869.
13520 Käppi. Zürich. Infanterie. Adjutant. Landwehr. 1862–1869.
13521 Käppi. Zürich. Infanterie. Landwehr. 1869–1885.
13522 Käppi. Zürich. Infanterie. 1869–1885.
13523 Käppi. Zürich. Infanterie. 1869–1885.
13524 Käppi. Zürich. Infanterie. Landwehr. 1869–1885.
13525 Käppi. Zürich. Infanterie. 1869–1885.
13526 Käppi. Zürich. Artillerie. Landwehr. 1869–1885.
13527 Käppi. Zürich. Artillerie. 1862–1869.
13528 Käppi. Zürich. Artillerie. 1869–1885.
13529 Käppi. Zürich. Artillerie. Landwehr. 1869–1885.
13530 Käppi. Zürich. Artillerie-Oberleutnant. Adjutant. 1869–1885.
13531 Käppi. Sappeur. Landwehr. 1869–1885.
13532 Käppi. Sappeur. Landwehr. 1869–1885.
13533 Käppi. Pontonier-Oberleutnant. Landwehr. 1869–1885.
13534 Käppi. Oberstleutnant. 1869–1885.
13535 Käppi. Zürich. Infanterie-Hauptmann. Nach 1885.
13536 Käppi. Zürich. Infanterie. Nach 1885.
13537 Käppi. St. Gallen. Schützen-Oberleutnant. Nach 1885.
13538 Käppi. Zürich. Infanterie-Oberleutnant. Nach 1885.
13539 Käppi. Zürich. Infanterie. Nach 1885.
13540 Käppi. Thurgau. Artillerie-Leutnant. Nach 1885.
13541 Käppi. Genie-Oberleutnant. Nach 1885.
13542 Käppi. Infanterie-Leutnant 1885.
13543 Käppi. St. Gallen. Infanterie-Oberleutnant. Nach 1885.
13544 Käppi. Oberleutnant der Sanität. Nach 1885.
13545 Käppi. Artillerie-Oberleutnant. Nach 1885.
13546 Mütze. Artillerie-Oberleutnant. Nach 1885.
13547 Mütze. Infanterie-Oberleutnant. Nach 1885.
13548 Mütze. Infanterie-Oberleutnant. Nach 1885.
13549 Polizeimütze. Artillerie. 1851–1862.
13550 Badische Pickelhaube. Um 1890.

- 13551 Uniformfrack. Infanterie. 1851–1862.
 13552 Uniformfrack. Artillerie. 1851–1869.
 13553 Uniformfrack. Artillerie. 1843.
 13554 Uniformrock. Infanterie. Fourier. 1871–1890.
 13555 Tornister. Infanterie. 1851–1862.

Uniformenbilder.

- 13556 Kopfbedeckungen der schweizerischen Truppen. Farbendruck nach Volmar.
 13470 Uniformenbild von A. Hermann. 1817–1876. Selbstbildnis als Schützenkorporal.
 13471 Uniformenbild von A. Hermann. Bern. Grenadier. Ord. 1843. Nr. 13470–13471 Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*

VII. Karten und Ansichten.

- 13629 Mallet, Carte de la Suisse Romande. 1781. Nachtrag.
-
- 13243 Aquarellierte Kopie einer Ansicht aus der «Syrischen Reiss» Heinrich Wölflis, übersetzt von Joh. Haller 1582. Die Ankunft des Pilgers vor dem Obern Tor in Bern. Geschenk von *Herrn Antiquar H. Thierstein in Bern.*
 13463 Plan von Bern. Kupferstich mit Südansicht, nach Plepp. 1734.
 13475 Ansicht von Bern, von Aberli. Teil des grossen «Prospekt der Stadt Bern von der Morgenseite». 1758.
 13476 Ansicht von Bern. Lithographie von J. Schmid nach E. Wuest. 19. Jahrh.
 13477 Ansicht von Bern. Photographie des alten Bundesratshauses und der Insel, vor 1895.
 13478 Ansicht eines Bauernhauses in der Umgebung von Bern. Lithographie. 19. Jahrh. Nr. 13475–13478 Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*
 13481 Ansicht der Umgebung von Blumenstein. Lithographie. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*
 13836 Ansicht von Frauenfeld. Clichéabzug nach Lambert Doomer. 17. Jahrh. Geschenk von *Herrn Prof. G. Büeler in Frauenfeld.*
 13482 Ansicht eines Bauernhauses in der Umgebung von Interlaken. Lithographie. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*
 13363–13370 Serie von runden Gouachebildchen mit Ansichten bernischer Wachthäuser. 18. Jahrh.
 13363 Ins.
 13364 Jolimont bei Erlach.

- 13365 Lüscherz.
 13366 Nidau.
 13367 Frienisberg.
 13368 Bätterkinden.
 13369 Gurten.
 13370 Thierachern.
 13479 Ansicht der Petersinsel. Lithographie von Benz in Biel. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern*.
 13480 Ansicht der Ruine Unspunnen. Lithographie. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern*.
 13486 Ansicht von Zürich. Grosser Stahlstich aus dem Verlag von Krüsi in Basel. Um 1860. Nachtrag.
 13657 Kupferstich von Coigny, die Schlacht bei Marengo. Nachtrag.
 13658 Kupferstich von Burnet, die Schlacht bei Waterloo. Nachtrag.
 13659 Kupferstich von Scott, die Schlacht bei Leipzig. Nachtrag.
 13660 Kupferstich nach F. S. Mayer, die Heerschau des ersten Konsuls Bonaparte. 1800. Nachtrag.
 13662 Kupferstich von Bovinet, die Schlacht bei Abukir. Nachtrag.
 13786 Oelbild von Maurer. 1808. «Auf dem Wege von Schwyz nach Steinen».
 13787 Oelbild von Maurer. 1806. «Passage von der Grimsel über die Furka». Nr. 13786–13787 Geschenk von *Fräulein C. Appenzeller in Bern*.

VIII. Manuskripte. Drucke.

- 13838 Rechnungsauszug des Apothekers Hans Jacob Ritter für Junker Albrecht Manuel. 1675–1680. Nachtrag.
 13781 Goldenes ABC, geschrieben von Johannes Luterbach in Sigriswyl. 1748. Geschenk von *Fräulein J. Huber in Bern*.
 13617 Handschriftlicher bemalter Osterzeddel. 1797.
 13438 Einblattdruck. Ballonaufstieg in Solothurn. 1785.
 13466 Messingene Buchschliesse. 15. Jahrh.?

Zeitungen.

- 13840–13843 Intelligenzblatt für die Stadt Bern. 1842. Nr. 124, 133, 149 und 169.
 13844 Intelligenzblatt für die Stadt Bern. 1866. Nr. 108.
 13845 Das Emmenthaler Blatt. 1860. Nr. 70.
 13846 Allgemeine Schweizerzeitung. 1842. Nr. 64.
 Nr. 13840–13846 Geschenk von Ungenannt.

IX. Historische Altertümer.

- 13883 Kleines Brotstück, bezeichnet «Armenbrod, Granges, 1864. Zur Hungerszeit mit Lichen island. versetzt». Nachtrag. *Bürgergemeinde Bern.*
- 13912–13917 Erinnerungen an die Grenzbesetzung. Auf Kistenbretter gemalte Bilder. Sappeurbataillon 5 II. Aus dem Guldental im Jura. *Geschenk des Geniebureaus in Bern.*
- 13912 Feldküche auf dem Marsche.
- 13913 Begegnung eines Schweiz. Unteroffiziers mit zwei Alpini. Signiert A S.
- 13914 Hochgebirgspatrouille. Signiert A S.
- 13915 Brustbild eines Sappeurs. Signiert A S.
- 13916 Brustbild eines jungen Bauern.
- 13917 Brustbild eines Mädchens in Tracht. Signiert A S.

Geschenk- und Leihgeber.

Behörden und Korporationen.

Bern: Staat Bern; Bürgergemeinde Bern; der h. Regierungsrat; Eidg. Geniebureau.

Die Gesellschaften zu Distelzwang, Schmieden, Metzgern, Ober-Gewern, Mohren, Kaufleuten.

Der Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums.

Aarberg: Amtersparniskasse.

Burgdorf: Rittersaalverein.

Erlach: Gemeinderat.

Zimmerwald: Kirchgemeinderat.

Private.

Appenzeller, C., Fräulein.

Blank, E., Dr., Erlach; Bourquin, A., Fräulein, Aarberg; Brand, Walkringen; Büeler, G., Prof., Frauenfeld; Bühlmann, Thun; Burnier-Carrard, Frau, Lausanne.

Dick, K., Architekt; Durrer, R., Dr., Stans.

v. Erlach, B.

v. Fellenberg, E., Dr. †; Fluri, A., Dr.; Frickart, H., Ingenieur, Couvet.

Geiser, K., Prof., Dr.; v. Graffenried, C., Frau; Gruner, A., Pfarrer; Gruner, J., Fräulein; Gugelmann, Familie, Langenthal; Gurtner, O., Lauterbrunnen.

Hänni und Bürgi; Huber, J., Fräulein.

Kasser, P., Oberrichter.

Lanz-Ruch, J., Huttwil; Lutstorf, E., Pfarrer, Guggisberg.

Maurer, F., Ingenieur; v. Muralt, D., Fräulein; v. Muralt, R., Mülhausen.

Pauli, E., Bankkassier.

Rieser, G., Architekt †; Rossé, J., Curé in Rocourt †; Ris, P. †.
 Scheurer, A., a. Regierungsrat, Gampelen †.
 Studer, Th., Prof. Dr. †
 Thierstein, H., Antiquar; Tschumi, O., Dr.
 Volz, W., sen., Apotheker.
 Walther, M., Prof. Dr., Zürich; Wälti, E.; Wegeli, R., Direktor; Wetli, M.;
 Winzenried, A., Niederwangen; v. Wurstemberger, R., Architekt.
 Zürcher, H., Langnau.

Bibliothek.

Der Zuwachs an Verkaufskatalogen ist im Berichtsjahre von 29 im Jahre 1920 auf 39 angewachsen, und der Tauschverkehr ist von 32 (1920) auf 43 gestiegen. Es zeigt sich also doch eine allmähliche Rückkehr zu normalen Zuständen. Die Verhältnisse des Büchermarktes gestatteten uns die Anschaffung und Komplettierung manches längst gewünschten wertvollen Werkes. Eine ansehnliche Vermehrung unseres Bücherbestandes brachten uns zahlreiche Zuwendungen.

Grössere und kleinere Werke schenkten:

Benteli, A. & G., Bümpliz; Beuret, Saignelégier; Bürgergemeinde Bern;
 Bürgergesellschaft Bern.
 Cartellieri, Heidelberg.
 Friedrich, E., Oberbipp.
 Haab, O., Zürich; Hirsch, J., Luzern; Historische Gesellschaft des Kts.
 Aargau; Historischer Verein, Bern.
 Keller-Ris, J., Bern; Kunstgewerbemuseum Zürich.
 Lüthi, C. J.
 Münzkabinet im kunsthistorischen Staatsmuseum in Wien.
 Porzellanfabrik Langenthal.
 Rathgen, B., Marburg a. L.
 Schweizerische Landesbibliothek; Staatsarchiv Bern; Stückelberg, E. A.,
 Basel.
 v. Tschärner, L., Oberst.
 Verein zur Förderung des Gutenbergmuseums, Bern.
 Wegeli, R.; Wyss, K. J., Erben.
 Zimmermann, A.